

# „Kleidertruhe“ beschenkt Kinder im Advent



Angela Beck, Chefin der DRK-„Kleidertruhe“ Reichenbach, präsentiert ein paar der liebevoll verpackten Büchlein, auf die sich Mädchen und Jungen aus bedürftigen Familien freuen können.

FOTO: FRANKO MARTIN

Ein kleines Geschenk erhalten Mädchen und Jungen aus bedürftigen Familien zurzeit in den Kleiderkammern des DRK in Reichenbach und Lengelfeld. 100 Büchlein warten.

VON GERD BETKA

**REICHENBACH/LENGELFELD** – Für Familien mit Kindern, denen es nicht so gut geht und die sich in der „Kleidertruhe“ des DRK in Reichenbach und Lengelfeld nach Kleidung, Schuhen, Bettwäsche oder Spielzeug umsehen, gibt es seit gestern ein kleines Geschenk. Liebevoll verpackt und nach Mädchen- und Jungen-Themen sortiert, liegt für jedes Kind ein Büchlein bereit.

„Die Aktion läuft bis 23. Dezember. So lange der Vorrat reicht. Wir haben 100 Stück geordert. So ein Büchlein ist besser als Schokolade“, sagt Bianca Zisowsky, Geschäftsführerin des DRK-Kreisverbandes Reichenbach. Die Idee hat sie gemeinsam mit Sylvia Knoll von der Reichenbacher Filiale der Deutschen Bank realisiert. „Wir haben uns überlegt, wem wir vor Weihnachten noch etwas Gutes tun können“, erklärt Zisowsky.

„Aktuell werden vor allem Ski- und Wintersachen nachgefragt, ebenso Spielzeug und Plüschtiere“, sagt Angela Beck, Chefin der „Kleidertruhe“ Reichenbach. Die Leute geben sich dabei die Klinke in die Hand. Seit dem Umzug aus der Bebelstraße 70 in die Oststraße 1 habe sich die „Kleidertruhe“ sehr gut entwickelt. Bedürftige können hier besser mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Und: Die Anzahl der

Menschen, die auf die preiswerten Sachen aus der Kleiderkammer angewiesen sind, wächst weiter. Gegen einen Bedürftigkeitsnachweis können sie für einen kleinen Obolus benötigte Kleidung erwerben.

„Deshalb sind wir für jede Spende dankbar“, sagt Bianca Zisowsky. Die meiste Ware sammelt das DRK über die aufgestellten Container, die übrigens gerade ausgetauscht werden. Die neuen, von denen bereits zwölf stehen, sind knallrot. „Viele Leute bringen die Kleidung aber auch direkt in unsere Kleiderkammern. Auch der Handel hilft uns“, ergänzt Angela Beck. So habe man vom Weka-Kaufhaus Bettwäsche, T-Shirts und Unterwäsche bekommen. Auch Mode-Schubert habe das DRK schon unterstützt.

Bianca Zisowsky dankt außerdem allen Ehrenamtlichen, die helfen, die gesammelte Kleidung zu sortieren und aufzubereiten.